Heimatblatt

36

2017

Heimatverein Erkner e.V.

Vielseitiges Angebot für Mitbürger und Gäste im Heimatmuseum Erkner

Besonderer persönlicher Einsatz, kontinuierliche gemeinnützige Tätigkeit und verlässliche Partnerschaft bei allen unseren Vorhaben ist die positive Bilanz für das Jahr 2017.
Wir freuen uns, dass die diesjährigen 30 Veranstaltungen im Museum und auf dem Museumsgelände so gut besucht waren.
Großer Beliebtheit erfreuten sich schon seit Jahren unsere monatlichen Mutter Wolffen- Nachmittage. Somit war es möglich, die Heimatverbundenheit und den Heimatgedanken in Worten und Bildern vielen Erkneraner Familien und Gästen zu vermitteln.

Danken möchten wir allen unseren Helfern und der Kostümgruppe, dass wir auf unserem Gelände zum Osterbasar, zum Sommerfest, zum Kolonistenfest, zum weihnachtlichen Markt, aber auch zum Heimatfest so viele Kinder und Jugendliche zum Mitmachen und Mitgestalten bewegen konnten. Dieses Engagement gilt es weiter zu festigen, und z.B. den Familientag zu unterstützen.
Nach wie vor staunen Besucher und Gäste und loben die inhaltliche Gestaltung des Museums, die fachliche Betreuung und Information durch unsere Museumsmitarbeiter, die Schönheit und Gepflegtheit des Museumsareals sowie die Fotocollagen der Vereinsveranstaltungen in der Stadt Erkner am Eingangsbereich. Eine bessere Anerkennung kann es für uns alle wohl nicht geben.

Der Vorstand dankt allen Arbeitsgruppen unseres Vereines, allen Unterstützern und Freunden für ihre mit soviel Herzblut geleistete Ehrenarbeit. Dieses Engagement wurde durch Ehrungen und Auszeichnungen von den Institutionen auch 2017 anerkannt.

Aber auch bauliche Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung der Gebäude und des Umfeldes wurden durchgeführt, die Technik erneuert und die Wartung vorhandener Anlagen beachtet.

In den nächsten 2 Jahren wird im Museum der Teilbereich 1900-1945 unter Federführung von Museologen und der Arbeitsgruppe Stadtgeschichte neu gestaltet werden.

Liebe Mitglieder und Freunde, nach nunmehr 15 Jahren als Vorsitzender unseres Vereines werde ich zur Neuwahl im Juni nicht mehr kandidieren.Auch unser langähriger Schatzmeister tritt nicht wieder an. Uns bleibt euch allen danke zu sagen für eine jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den neuen Vorstand bitten wir ebenso zu unterstützen.
Danken möchten wir der Stadtverwaltung, den Abgeordneten, den Vereinen, Institutionen, Handwerkern und den Medien für die Unterstützung im zurückliegenden Jahr 2017. Viel Freude beim Nachlesen des 36. Heimatblattes und Dank an alle, die es mitgestaltet haben.
Der Vorstand wünscht unseren Mitgliedern und Freunden ein gutes neues Jahr 2018.

Joachim Schulze

Vorsitzender Heimatverein Erkner

Mutter-Wolffen-Nachmittage

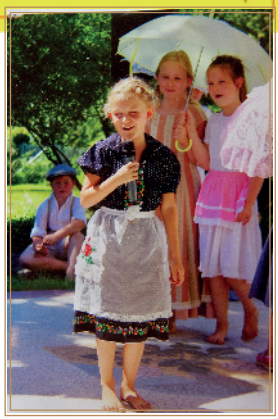
Heute möchte ich einen kleinen Rückblick auf die „Mutter-Wolffen-Nachmittage“ 2017 bringen.
Es ist nicht immer leicht, interessante oder spannende Themen zu finden und dann noch jemanden, der mal einen Nachmittag gestalten würde. Doch bis jetzt hatte ich immer Glück. Es gab viele, die mir Vorschläge machten, und auch welche, die sich spontan gemeldet haben.

Wir haben auch Akteure, die jedes Jahr dabei sind. Das ist z.B. im Januar so. Da legen wir den Mutter-Wolffen-Nachmittag mit der Veranstaltung zur Ersterwähnung Erkners zusammen. Er wird hauptsächlich vom Fischer Hans (Dietmar Guß) und seiner Frau (Gabriele Borenz) gestaltet. Den Text schreibt uns Andreas Stoye-Balk, Lehrer am Carl-Bechstein-Gymnasium.

Im März oder April sind wir in der Morus-Oberschule zu Gast. Da kochen oder backen die Schüler der Arbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft unter der Leitung von Frau Seidel für uns. Außerdem gibt es auch Vorträge oder ein kleines Kulturprogramm.

Dann ist auch der Vorsitzende des Imkervereins, Herr Klaus Schulz, regelmäßig dabei. Er erklärt immer ganz spannend, wie wichtig es ist, dass es Bienen gibt, und wofür wir sie brauchen.

Und zum Schluss muss ich noch unsere Heilpraktikerin Frau Angelika Fehse nennen. Sie kommt schon viele Jahre und hat immer wieder neue und spannende Themen.



Ich möchte, wenn ich gesund bleibe¸ noch ein paar Jahre Mutter Wolffen sein. Doch wir haben uns schon nach einer Nachfolgerin umgesehen und sie auch gefunden. Es ist unser Mitglied Marion Olitzsch. Und das ist eine gute Entscheidung, denn vor dem Heimatfest 2017 hatte es mich gesundheitlich umgehauen. Ein Heimatfest ohne Mutter Wolffen, das geht natürlich gar nicht. Doch unsere Marion hat diese Generalprobe wirklich gut gemeistert. Alle waren begeistert. Auch zwei Mutter-Wolffen-Nachmittage hat sie übernommen und dafür möchte ich mich bei ihr ganz herzlich bedanken.

Uschi Köhler

Kinder im Heimatmuseum

An der Waschmaschine aus Omas

Ausflug in die Vergangenheit:

Georg Petrick(links) gehörte zu den Ehrenamtlichen des Heimatvereins Erkner, die am Montag etwa 40 Kinder aus dem Hort Koboldland in drei Gruppen durch das Heimatmuseum und den zugehörigen Garten am Sonnenluch führten.

Petrick und Erzieher Rony Wuttke zeigten Sean, Benjamin und Jamal (von links) auch die vielfältigen Kräuter von Dill bis Petersilie, die in dem Garten gezogen werden, außerdem die Sammlung historischer Ackergeräte wie Flug und Häufler. Mit letzterem wurden die Kartoffeln mit Erde bedeckt.

Foto und Text: MOZ/Joachim Eggers

Wilma Otto wird 90

Hört ihr Leute und lasst euch sagen,
Was sich vor 90 Jahren in der Pfalz hat zugetragen.
Da erblickte ein fein's Mägdelein das Licht der Welt,
Das uns noch heute als Multitalent vorzüglich gefällt.

Als Pfälzerin beim Heimatfest sie würdig repräsentiert,
Ihr Vortrag in Pfälzer Mundart das Publikum humorvoll inspiriert.
An der Nähmaschine viele Kostüme sie passend schneidert.
Mit schönen Lavendel und Mehrzweckbeuteln sie unseren Umsatz steigert.

Wissen und Können als Köchin hat Wilma zusammen geführt
Und ein tolles Pfälzer Koch- und Backbuch uns präsentiert.
Mit eigenen Illustrationen ist das Opus versehen.
Es verkaufte sich rasant. Das kann man verstehen.

Ihre Kreativität lässt sie auch am Feierabend nicht ruhn.
Sie bedichtet ihre Erlebnisse und der Gemeinschaft Tun.
In der Presse so mancher Text der „Pfälzerin" steht.
Wir wünschen sehr, dass es der Jubilarin noch lange gut geht.

Heimatverein Erkner

Meine Gedanken

Es ist schon kurios, wie die Gedanken mich treiben,
ich versuche sie zu ordnen und aufzuschreiben.
Manchmal gelingt es, und manchmal nicht,
einmal schreibe ich in Prosa und dann wieder als Gedicht.
Der liebe Gott hat mir diese Gabe in die Wiege gelegt –
und so kann ich aufschreiben was ich fühle und was mich bewegt.
Dankbar bin ich für jede Zeile, die aus meiner Feder fließt.
Es macht mir Freude zu hören, wie es sich liest.

Da schreibe ich von blühenden Gärten,
am liebsten aber vom Heimatverein,
dort geht es immer lebhaft zu
ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter
dort fühle ich mich daheim.
Und wenn ich mal nicht so gut drauf bin -
die anderen merken das kaum,
dann setze ich mich still auf die runde Bank im Hof
unter den Kastanienbaum.

Was könnte der Kastanienbaum alles erzählen –
getraut wurde hier schon so manches Paar.
Selbst meine Nachbarn sah ich vor einigen Jahren
mit dem Auto zum Standesamt ins Museum fahren.
Die Braut im weißen Kleid, mit Blumen geschmückt
das Glück hat den beiden aus den Augen geblickt.
Ein andermal feierte man Frühlings- oder Sommerfeste,
der Baum stand stets auf seinen Platz, ganz feste.
Er schaute zu bei jedem Geschehen.
Ihm kann man seine Sorgen anvertrauen, er wispert leise,
getröstet gehen wir von dannen
er macht das so auf seine Weise!

Wilma Otto

Einleitung aus

Wilma Ottos

Kochbuch

Es war im Pfälzerland

wo 1928 meine Wiege stand
Genauer gesagt - sie könnte
es anderst sein, sie stand
in Maudach, in der Pfalz am
Rhein. Mit meinen Eltern
aus dem Vaterhaus, zog ich
mit, in die weite Welt hinaus.
In Mitteldeutschland
ging ich zur Schule, erlernte
die Damenschneiderei,
ich machte 1947 meine Gesellenprüfung
und war mit Leib und Seele dabei.
1957 zog es mich dann wieder in die
Ferne, nach Erkner, hier lebe ich gerne.
1965 habe ich meine Facharbeiterprüfung
als Köchin gemacht. Daran sollte es nicht
scheitern. In Berlin, im Hotel Johannishof
durfte ich dann meine fachlichen Kennt-
nisse erweitern.

Meine Chef's waren mit mir
sehr zufrieden -
und ich habe mich für die kalte Küche
und fürs „Backen" entschieden.

Mein erstes Buch:
„Geschichten aus meinem Leben"
schrieb ich mit 80, 2008,
und nun habe ich mein erstes
Kochbuch herausgebracht.
Es soll ein besonderes Kochbuch sein,
denn ich schrieb auch Geschichten
aus der Pfalz, aus Erkner und
aus Brandenburg hinein.!
Beim Ausprobieren der Kochrezepte
und beim Backen vor allen Dingen -
wünsche ich:
„Gutes Gelingen!"

Museum und Schule

Wenn man erleben kann, wie staunend Kinder unsere Ausstellungsexponate betrachten, wie sie interessiert immer neue Fragen stellen und es bedauern, unser Gelände verlassen zu müssen, dann geht einem das Herz auf. Und so sollte es eigentlich immer sein.

In seiner Bundestagsrede vom 01.06.1995 mahnte der ehemalige Bundeskanzler Helmut Kohl:

WER DIE VERGANGENHEIT NICHT KENNT,
KANN DIE GEGENWART NICHT VERSTEHEN
UND DIE ZUKUNFT NICHT GESTALTEN.

Deshalb gibt es seit Jahren in Dokumenten festgeschriebene Ideen für eine Zusammenarbeit mit den Schulen im Ort. Sie stehen für ein Geben und Nehmen: Der Heimatverein trägt aktiv zur Geschichtsbildung bei, die Schulen unterstützen uns u.a. bei der Gestaltung von Festprogrammen. Hört sich alles gut an, ist jedoch ausbaufähig!

Wir wünschten, gerade die Grundschulklassen würden unser Museum stärker nutzen. Sie arbeiten seit Kurzem nach einem neuen Lehrplan, der besonders den Heimatgedanken in den Mittelpunkt stellt. Leider besuchten uns im vergangenen Kalenderjahr nur eine zweite und eine dritte Klasse. Dafür haben sich 2018 bereits zwei dritte Klassen angemeldet. Ihr großes Thema ist: Leben in vergangener Zeit. Auch an der Grundschule hat ein Generationenwechsel stattgefunden. So mancher Lehrer wohnt auch nicht in Erkner, kennt den Ort nicht richtig, schon gar nicht seine Geschichte. Deshalb ist vorgesehen, sie zu einer Sonderführung einzuladen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, auf welche Weise das Heimatmuseum bei der Umsetzung der Lehrpläne helfen kann.

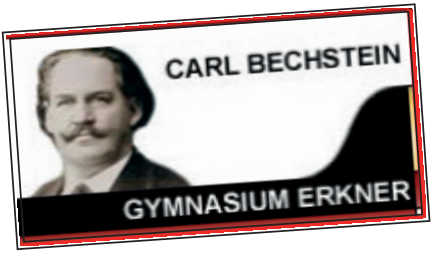
Gern angenommen wurde dagegen – im Jahr 2017 bereits zum zweiten Mal – die Gestaltung eines Vormittags für Ferienkinder. Dieses Mal hatten wir keine leichte Kost vorbereitet. Mit einem kleinen Film und der Erzählung von Zeitzeugen, z.B. durch Christa Matthiä, erfuhren Hortkinder von 7 bis 11 Jahren, welche Bedeutung der 8. März 1944 für unseren Ort

hatte und warum es wichtig ist, jährlich daran zu erinnern. Wir freuten uns, wie interessiert einige Schüler waren.

Wenn wir an die Zusammenarbeit mit der Morus-Oberschule denken, dann doch sofort an die seit Jahren liebevoll gestalteten Mutter-Wolffen-Nachmittage im März oder April. Das von den Schülern der Arbeitsgemeinschaft Kochen und Backen hergestellte Essen ist immer sehr schmackhaft und wird oft durch interessante Vorträge oder Kulturbeiträge ergänzt. Seit Jahren fragen wir uns jedoch, warum so wenig Klassen die Möglichkeiten unseres Museums nutzten. Selbst bei Ausstellungen gab es kein Interesse.

Das sah bei Klassen des Carl-Bechstein-Gymnasiums anders aus. Dafür gebührt vor allem Andreas Stoye-Balk Dank, der unermüdlich bemüht ist, Besuche in unser Museum anzuregen. Seiner Initiative ist es ebenso zu verdanken, wenn siebte Klassen des Gymnasiums im Herbst bei uns einen Projekttag durchführen. Nicht zuletzt half er mit Schülern seiner 9.Klasse beim Aufbau der Stände für den Weihnachtsmarkt.

Heidi Otto



Gründung der Radgruppe des Heimatvereins

Auf der Jahresversammlung des Heimatvereins Erkner 2015 wurde der Aufbau einer Fahrradgruppe angeregt. Die Leitung dieser Radgruppe übernahm ich gern, da ich seit meiner Kindheit selbst begeisterte Radfahrerin bin.
Nach anfänglich kleiner Runde Sept. 15, hat sich seit Frühjahr 2016 ein stabiler Kern von durchschnittlich 10 bis 15 Radfreunden gefunden, die Bewegung durch die Natur und nette Begegnungen schätzen. So gab es z.B. Wiedersehensfreuden seit der Schul- oder auch Kindererziehungszeit. Von Tour zu Tour schlossen sich neue Teilnehmer, auch aus benachbarten Gemeinden, den öffentlich bekannt gegebenen Radfahrtouren am Wochenende an. Es gab dabei Familienteilnehmer in 3 Generationen und Touristen aus anderen Bundesländern, die gerade ihren Urlaub in Erkner verbrachten und die Möglichkeit nutzten, unsere wunderschöne Natur zwischen Wald und Seen kennen zu lernen.
In den vergangenen 2 Jahren wurden jeweils von März bis Oktober
6 Erlebnistouren durchgeführt.

Höhepunkte waren Erlebnistouren wie z.B. die Fahrt:

- → durch Mönchwinkel bis Hangelsberg mit Führung in der Honigkirche Spreenhagen;
- → zur Straußenfarm in Kagel und Essen beim Seeteufel am Kiessee. Hier musste besonders Durchhaltevermögen bei Wind und Wetter gezeigt werden;
- → zur Schlosskirche Schöneiche und zum Landhauses ReMonte Münchehofe mit anschließendem Besuch der Grabstelle von Tamara Danz;
- → auf dem neuen Radweg über Neu Zittau - Wernsdorf nach Schmöckwitz weiter mit der Fähre nach Krampenburg und Müggelheim;
- → Rund um den Müggelsee durch den neu instandgesetzten Spreetunnel mit Aufstieg zum Müggelturm und zuletzt sei angeführt
- → die Tour nach Waldesruh durch das Landschaftsschutzgebiet Erpetal.

In der Winterpause gab es zahlreiche Anfragen nach Fortführung der Radtouren. Deshalb wird es auch ab März 18 mit interessanten Touren

und Planung von Höhepunkten zur Besichtigung historischer Stätten weiter gehen.
Mit der 1. Radtour am 4. Sonntag im März, werden Vorschläge für gemeinsame Radtouren gesammelt und besprochen, die auch über unsere Landesgrenzen hinaus angedacht sind.
Vorschläge für die Tourenplanung 2018 können auch bis Ende März an den Heimatverein, zu Händen Frau Vierich eingereicht werden.

Die Termine werden zeitnah in der Presse wie, MOZ, Märkischer Markt und Märkischer Sonntag sowie Kümmels Anzeiger bekannt gegeben.

Ich hoffe weiter auf rege Beteiligung und freue mich auf jeden neuen Radfreund.

Eure Gabriela Vierich

Mitgliederversammlung 2017

Bei der Mitgliederversammlung am **23.06.2017** konnte unser Vorsitzender des Vorstandes, Herr Schulze, 51 Mitglieder des Heimatvereines Erkner e.V. , den Minister Jörg Vogelsänger und die Stadtverordnetenen Lothar Eysser und Jan Landmann begrüßen.

Folgende Ergebnisse, dargestellt in Zahlen, unterstrichen die gute Vereinsarbeit vom Juni 2016 bis Juni 2017:

- 2924 Gäste besuchten das Heimatmuseum, davon 709 zahlende Museumsbesucher
- 15 Veranstaltungen, davon 5 Großveranstaltungen fanden auf dem Museumsareal statt
- 2 Sonderaustellungen im Heimatmuseum
- 2 Hochzeiten
- 8 Eintragungen im Gästebuch
- 1396 Sammlungsobjekte wurden erfasst und digitalisiert
- 122 Personen und 2 Vereine sind Mitglieder im Heimatverein Erkner

Heimatverein veranstaltete sechste Friedhofsführung

Tag des Friedhofes in Erkner

In diesem Jahr konnte ich bereits zum sechsten Mal aus Anlass des bundesweiten Tages des Friedhofs im September interessierte Bürger über den Friedhof in der Gerhart-Hauptmann-Straße führen. Nachdem auf den vergangenen Veranstaltungen Themen wie „Lokalhistorische Grabmäler“, „Gestaltung und Verwaltung“, „Flora und Fauna“, „Kriegsgräber“ und „Bauen und Bauten“ aufgegriffen wurden, stand in diesem Jahr die „Nachkriegszeit“ (1945-1947) im Mittelpunkt. Ca. 45 Besucher verfolgten die Ergebnisse meiner jahrelangen Recherchen und erfuhren so u.a., dass Erkner 1945 über 400 Todesfälle zu beklagen hatte, darunter 34 Kinder.
Auch ein Ereignis, was aus heutiger Sicht als Posse bezeichnet werden kann, kam zur Sprache: So lag die KWU der Gemeinde Erkner im Streit mit der Forstverwaltung. Diese forderte eine jährliche Pacht für die Nutzung des Friedhofs in Höhe von 459,60 Mark. Nach einigem Hin und Her entschied nach einer Eingabe der Parteigruppe der SED des Ortes Walter Ulbricht persönlich, dass der Friedhof in kommunales Eigentum überzugehen hat.

Über das Jahr verteilt werde ich oft nach der nächsten Friedhofsführung befragt. Dieses Interesse freut mich natürlich. Dennoch ist die Themenreihe mit der 6. Führung erschöpft. Im September 2018 informiere ich – mit neuen Erkenntnissen – über lokalhistorische Grabdenkmäler.

Georg Petrick

135. und 136. Märkischer Abend

Märkische Abende, eine schöne Tradition

In diesem Jahr führten wir bereits den 135. und den 136. Märkischen Abend durch. Nicht immer ist es leicht, dafür geeignete Referenten mit interessanten Themen zu finden. Bewährt hat sich ein Vortrag von 45-60 Minuten mit anschließender Diskussion. Wenn es der Referent verstand, mit seinen Darlegungen besonders zu fesseln, dauerte die Veranstaltung auch schon mal über zwei Stunden.

2017, das Reformationsjahr in Brandenburg.

500 Jahre sind vergangen, seit Martin Luther begann, mit neuen Ideen die Kirche zu reformieren. Wer aus diesem Anlass vielleicht die Möglichkeit nutzte, Lutherstadt Wittenberg zu besuchen, weiß, mit wieviel Herzblut Martin Luther Überzeugungsarbeit leistete. Und auch, welche körperlichen Unannehmlichkeiten er dafür in Kauf nahm. Es war ein jahrelanger Kampf mit Ergebnissen, die uns heute, ein halbes Jahrtausend später, selbstverständlich erscheinen.

Vergessen wir jedoch nicht: Neue Ideen entstehen durch Auseinandersetzung mit andersgearteten Auffassungen. In diesem Sinne war für Luther Thomas Müntzer (1489-1525) ein wichtiger Zeitgenosse, an dessen Ansichten er sich rieb.

Anders als über Martin Luther weiß der normale Bürger über Thomas Müntzer heute eher wenig. Warum das nicht anders sein kann, darüber referierte **Frau Dr. Marion Dammaschke eindrucksvoll am 6.April 2017** im Rahmen der vom Heimatverein Erkner organisierten Reihe der Märkischen Abende. Begrüßen konnten die Besucher auch einen profunden Kenner des Lebens und Wirkens Thomas Müntzers, Professor Günther Vogler. Gemeinsam mit Siegfried Bräuer veröffentlichte er eine viel beachtete Biographie von Luthers Zeitgenossen. Sie erschien im Gütersloher Verlagshaus unter dem Titel *„Thomas Müntzer. Neu Ordnung machen in der Welt“*. Eine Lektüre, die wir allen Interessierten empfehlen können.

Für die Veranstaltung im Oktober konnten wir den **Leiter der Autobahnmeisterei Andreas Müller** gewinnen. Er sprach sehr eindrucksvoll zur Entwicklung und zu den Aufgaben der „Autobahnmeisterei gestern und heute“. Die Autobahnmeisterei Erkner besitzt auch eine sehr interessante historische Sammlung zur Autobahngeschichte.

Kinder in der Kostümgruppe - Nachwuchs des Heimatvereins

Neues von den Kindern der Kostümgruppe des Heimatvereins Erkner e.V. :

Reichhaltige Erlebnisse, fröhliches Beisammensein, eigene Auftritte, farbenfrohe Kostüme und neue Ideen bestimmten das vergangene Jahr 2017 unserer Kinder im Heimatverein Erkner e.V.
Schon im Jahr davor hatte Helga Seidel tanzlustige Kinder um sich versammelt, um erste historische Kindertänze einzustudieren und auf dem Sommerfest des Vereins darzubieten.
An diese schöne Tradition knüpften wir zu Beginn des neuen Jahres an und erarbeiteten ein eigenes Kinderprogramm, das zum Heimatfest auf der Bühne im Rathauspark Erkner vorgetragen wurde. Es trug den Titel: "Ivo, Eckart, Klaus - Kommt Ihr raus zum Spielen? Erkneraner Kinder im Spiel mit Hauptmanns Kindern. Alte deutsche Kinderlieder- und verse." Am Tag zuvor nahmen sie am alljährlichen Festumzug in historischen Kostümen als Barock-, Kolonisten- und Schulklassenkinder teil.

Im Juni präsentierten die Kinder in eben jenen Kleidern im historischen Festumzug beim Köpenicker Sommer die wechselvolle Geschichte Erkners. Zum Sommerfest unseres Vereins, das mit dem Seniorenbeirat zusammen begangen wurde, führten unsere kleinen Tänzer und Sänger noch einmal in bester Laune ihr Heimatfestprogramm auf. Viel Lob kam dabei zusammen!
Zu seinem 75. Geburtstag zeigte sich unser Vereinsvorsitzender Joachim Schulze sehr großzügig und spendete seine finanziellen Geschenke an unsere Kindergruppe mit der Bitte um ihr langlebiges Weiterbestehen. Zuvor hatten die Kinder ihm ein kleines Ständchen gesungen. Von Joachim Schulzes Geburtstagsgeld konnten wir auch gleich die ersten drei neuen Kinderbarockkleider finanzieren, die in diesem Jahr zu sehen sein werden!
Wunderschön waren unsere Jungen und Mädchen auch wieder beim großen Rokokofest im Tierpark beim Schloß Friedrichsfelde im August anzusehen! Mit dem Kreistanz "Der Fröhliche Kreis" verzauberten sie

uns beim Kolonistenfest, nachdem sie zuvor im Kolonistenspiel die Pfälzer Kinder dargestellt hatten.
Die Teilnahme in Kostümen beim Nachtflohmarkt im März und November machte den Kindern große Freude.
Unterm Weihnachtsbaum im Kuhstall mit Märchenspiel "Frau Holle", einem Kinogutschein als Dankeschön und Weihnachtsgebäck ließen die Kinder ihr Jahr in der Kostümgruppe des Heimatvereins Erkner e.V. fröhlich ausklingen.

Sara Lehnert

Der Heimatverein gratuliert herzlich zur Auszeichnung!

Für ihr besonderes Engagement wurden im zurückliegenden Jahr 2017 besonders geehrt und ausgezeichnet:

- Ursula Köhler erhielt eine Auszeichnung des Landkreises Oder-Spree im März 2017

- Zur Mitgliederversammlung im Juni 2017 wurden
  Klaus Riedel,
  Alfred Janisch,
  Heinzdieter Schmidt,
  Ursula Köhler
  Jochen Kirsch
  für ihre langjährigen besonderen Leistungen für den Heimatverein zu Ehrenmitgliedern ernannt.

- Zum Kolonistenfest im September 2017 erhielt Katrin Braune für ihr besonderes Engagement eine Anerkennung.

- Zum Tag der Deutschen Einheit im Oktober 2017 wurden unsere Mitglieder Frank Retzlaff, Alfred Janisch und ^ Sigrid Riedel für ihre besonderen Verdienste um die Stadt in das Ehrenbuch der Stadt Erkner eingetragen.

Besonders haben wir uns darüber gefreut, dass unserem Antrag die **Grabstelle von Dr. Bernd Rühle** zum Ehrengrab zu erklären, durch die Stadtverordneten 2017 zugestimmt wurde. Im Beisein von Frau Rühle und Familie wurde am Vorabend seines Geburtstages durch den Heimatverein am Ehrengrab ein Blumengebinde niedergelegt. Die Ehrengrabübernahme erfolgte in der Festveranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit durch die Stadt Erkner.

Der Vorstand des Heimatvereines gratuliert allen Geehrten nochmals zu ihren Ehrungen und Anerkennungen.

Der Heimatverein trauert um seine Mitglieder

Der Heimatverein Erkner e. V. trauert um

Thomas Hübert

der im Alter von 65 Jahren verstorben ist.

Mit ihm verliert unser Verein ein engagiertes Mitglied, mit seiner Sachkompetenz und seinen Vorträgen zum Märkischen Abend hat er uns jahrelang begleitet.
Der Heimatverein Erkner übermittelt seinen Angehörigen unser tief empfundenes Beileid. Wir werden unserem Dr. Thomas Hübert ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand des Heimatvereines Erkner e.V.
Joachim Schulze, Vorsitzender

Erkner, im November 2017

Unsere Jubiliare mit einem runden Geburtstag!

Der Heimatverein Erkner gratuliert nochmals folgenden Mitgliedern, die im vergangenen Jahr 2017 einen runden Geburtstag feierten.

Waltraud Catholy (80 Jahre)

Marlies Janisch (80 Jahre)

Helga Baesekow (80 Jahre)

Günter Kluge (95 Jahre)

Hans Hoffmann (80 Jahre)

Karin Dierks (70 Jahre)

Christa Tschepke (80 Jahre)

Georg Petrick (70 Jahre)

Marion Olitzsch (65 Jahre)

Ilse Kimmritz (85 Jahre)

Heinz-Joachim Kreide (80 Jahre)

Christian Gloeckner (70 Jahre)

Jürgen Catholy (75 Jahre)

Ursula Schmidt (80 Jahre)

Joachim Schulze (75 Jahre)

Marek Zdunek (60 Jahre)

Karla Hoffmann (80 Jahre)

Werner Peukert (80 Jahre)

Johanna Först (80 Jahre)

Thea Mees (85 Jahre)

Claudia Günzel (60 Jahre)

Christof Straßberger (80 Jahre)

Heinz Thiele (90 Jahre)

Ingrid Thiele (90 Jahre)

Klaus Heller (75 Jahre)

Peter Kracht (80 Jahre)

Bernd Schlacke (75 Jahre)

Chronik-Notizen

Januar 2017

- Noch bis zum 28. Februar können sich interessierte Bürger eine von den Kunstfreunden Erkner e.V. zusammengestellte Ausstellung zum Thema „Wasser“ anschauen. 15 Künstler zeigen ihre Fotografien, Aquarelle, Grafiken und Plastiken im Rathaus Erkner.
- Das Bildungszentrum Erkner zeigt in seiner nunmehr 40. Ausstellung Arbeiten von Jutta Kelp, Monika Zimmer und Karlheinz Sturtzel.
- Die Stadt Erkner konnte im vergangenen Jahr Einwohner hinzugewinnen. Sie hat nun 11 739 Bürger. 70 Geburten standen 162 Sterbefällen gegenüber. 750 Menschen verlagerten ihren Hauptwohnsitz nach Erkner, während 587 die Stadt verließen.
- Ungewöhnlichen „Besuch aus Neu Zittau“ bekamen Mieter der „Seepassagen“ in der Friedrichstraße. Ein Schaf stand morgens im ersten Obergeschoss. Es kam ins Tierheim Wesendahl. Auf dessen Internetseite entdeckten seine Besitzer, die Familie Merten aus der Nachbargemeinde Neu Zittau, Fotos des Tieres und konnten „Speedy“, das sie vor 10 Jahren mit der Flasche großgezogen hatten, zurückholen.
- Der 53jährige Hans-Jürgen Huth aus Neuenhagen ist neuer Leiter des Sportzentrums Erkner. Er tritt die Nachfolge von Carsten Rowald an.
- Das Erkneraner Chemie-Werk von Prefere Resins hat derzeit 120 Beschäftigte, darunter 6 Lehrlinge. Sie werden Chemikant oder Chemie-Laborant. In diesem Jahr will der Betrieb sich der Ausbildung in weiteren Berufen zuwenden, wie z.B. Industriekaufmann und Elektriker.
- Die Show-Turner der SG Chemie Erkner nahmen an Europas größter Turnshow , der sogenannten Olympiade des Breitensports „Feuerwerk der Turnkunst“, in der Mercedes-Benz-Arena Berlin teil.
- Seit ca. einem Jahr bietet die Stadt mit der App Erkner mobil für Einwohner und Besucher mit Smartphone oder Tablet einen elektronischen Wegweiser durch den Ort an. Hier können Nutzer Informationen gebündelt und kostenlos abrufen.

- Die Stadt schließt das Haushaltsjahr 2016 mit einem Überschuss von drei Millionen Euro ab.
- Eva-Maria Uhlmann, die Leiterin der Regine-Hildebrandt-Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung , geht nach 26 Jahren in den Ruhestand.
- Beim Neujahrsempfang des Landrates und des Kreistags Oder- Spree wurden 18 Bürger für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet. Darunter ist auch das Mitglied des Heimatvereins Erkner, der langjähriger Leiter des Seniorenbeirates der Stadt Hans Hoffmann.
- Neue Vorsitzende des Seniorenbeirats Erkner wurde Hannelore Buhl.
- Am 28. Januar 1579, ließ Fischer Hans vom Arckenow seine Tochter Marie ins Rüdersdorfer Kirchenbuch eintragen. Dies gilt als erste urkundliche Erwähnung Erkners. Deshalb lud genau 438 Jahre später, am 28. Januar 2017, der Heimatverein zu einem Mutter-Wolffen-Nachmittag ein, der diesem Thema gewidmet war.

Februar 2017

- Zum siebten Mal in Folge fand in der Stadthalle die Messe OderSpreeBau statt. Ca. 40 Firmen der Region präsentierten sich mit ihren Angeboten.
- Seit November 2015 treffen sich in der Erkneraner Neu Zittauer Str. 15 an einem Sonntag im Monat Menschen im Trauercafé. Die Leiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle, Angelika Brychcy, bietet hier in Anwesenheit einer Psychologin Hilfe an, nach Verlust eines geliebten Menschen mit der eigenen Trauer klar zu kommen. Als Partner unterstützen der Verein Ambulanter Hospizdienst und die Evangelische Kirchengemeinde.
- Die Regine-Hildebrandt-Schule in Erkner und Fürstenwalde, Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, hat eine neue Leiterin, Annette Lehmann. Sie trat die Nachfolge von Eva Uhlmann an, die in den Ruhestand ging.
- Die Stadtverordneten beschlossen die Gründung einer Projektgruppe, die zum Ziel hat, Erkner stärker digital auszurichten, denn in der neuen Legislaturperiode soll ein neues Bürgerinformations- und Ratssystem eingeführt werden.

- Die ChemieFreunde Erkner e.V.- CFE luden zum Baekeland-Tag ein. Auf dem Programm standen eine Führung durch das Werk von Prefere Resins, ein Schaupressen und zwei populärwissenschaftliche Vorträge.
- Drei von vier Sieger-Teams beim Börsenspiel im Bereich der Sparkasse Oder-Spree kamen vom Carl-Bechstein-Gymnasium der Stadt. Das Börsenspiel hat zum Ziel, jungen Menschen das moderne Wirtschafts- und Finanzwesen nahe zu bringen.
- Das kreisliche Netzwerk Gesunde Kinder bildet in Erkner Familienlotsen aus. Sie besuchen zehn Ausbildungseinheiten und stehen anschließend jungen Eltern mit Kleinkindern bei der Erziehung und gesundheitlichen Entwicklung beratend zur Seite. Koordinatorin ist Kerstin Buch, Erzieherin in der Kita Knirpsenhausen.
- Zu Gast bei Mutter Wolffen, einer Veranstaltung des Heimatvereins Erkner e.V., war der Ortshistoriker Frank Retzlaff. Er sprach unter dem Titel „Alles Ausländer?“ über die Anfänge der Besiedlung Erkners.

März 2017

- Der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) investiert im Kalenderjahr 2017 ca. 14,4 Millionen Euro in den Trink- bzw. Schmutzwasserbereich. Davon profitiert Erkner u.a. in der Woltersdorfer Landstraße, in der Alten Poststraße, der Scharnweber- und Hessenwinkler Straße. Hier werden Schmutzwasserkanäle ausgewechselt.
- Zwölfklässler des Carl-Bechstein-Gymnasiums zeigten eine Ausstellung mit dem Titel „Der Mensch und seine Welten“. Zu sehen waren Plastiken, Malereien und Fotografien.
- Im Bildungszentrum in der Seestraße wurde der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ ausgetragen. Er steht unter dem Motto „Zukunft-Ich gestalte sie!“ Beteiligt waren 61 Schüler aus ganz Ostbrandenburg.
- Der Seniorenbeirat lud wieder zum traditionellen Frühlingsfest in die Stadthalle. Ca. 300 Gäste nahmen die Einladung gern an, tanzten zur Musik der tschechischen Big Band „Celestynka“ und erfreuten sich am Auftritt der Cheerleader „Black Babes“.
- Mit einer Doppelveranstaltung, auf dem Friedhof und an der Gedenkstätte Neu Zittauer Straße/ Ecke Hohenbinder Weg, erinnerte die Stadt an den vernichtenden Bombenangriff vom 8.März 1944 auf

Erkner. Damals verloren über 230 Menschen ihr Leben, es gab unzählige Verletzte. 413 Häuser wurden völlig zerstört, 675 waren zunächst unbewohnbar.

- Die ersten 14 von 28 Eigentumswohnungen auf dem Gelände der ehemaligen Ausflugsgaststätte „Löcknitz-Idyll“ sind bezogen.
- Zum neuen Stadtwehrführer der Freiwilligen Feuerwehr wurde der 42jährige Rolf Stagneth ernannt. Er leitete zuvor bereits 25 Jahre erfolgreich die Jugendfeuerwehr der Stadt. Frank May und Heinz Scholz, ehemaliger Wehrführer bzw. Stellvertreter, erhielten das Brandenburger Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, die höchste Auszeichnung der Feuerwehr im Bundesland.
- Das Lokale Bündnis für Familie führte zum neunten Mal in der Stadthalle den Familientag durch. 50 Vereine und Einrichtungen präsentierten ihre Angebote, die von rund 1 000 Besuchern gern angeschaut und ausprobiert wurden.
- Die ChemieFreunde Erkner e.V. luden zu einem Vortrag in die Scheune des Heimatmuseums ein. Die Referentin Simone Krüger von der Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM) Berlin sprach zum Thema „Kunststoff-Verbundmaterialien im Brandtest“.
- Der Kinderbauernhof, seit 1998 eine gern angenommene Institution im Ort, hat nach einem Eigentümerwechsel mit einer verdoppelten monatlich zu zahlenden Pacht zu kämpfen. Die Stadt hilft mit einer Förderung von 2130 Euro. Der SPD-Ortsverein Erkner-Gosen-Neu Zittau übergab eine Spende von 1 000 Euro. Der Trägerverein „Tiere für Euch“ hofft auf weitere Spenden und möchte damit eine zusätzliche Arbeitsstelle aufbauen, um mehr Angebote zu schaffen.
- Im Gerhart-Hauptmann-Museum wurde die Wanderausstellung „Peter Schlemihl. Die Geschichte eines Buches“ eröffnet. Im Mittelpunkt steht die 1813 von Adelbert von Chamisso –zum Teil im Oderbruch-geschriebene Märchenerzählung „Peter Schlemihls wundersame Geschichte über den Mann, der seinen Schatten an den Teufel verkauft. Sie wurde in mehr als 40 Sprachen übersetzt.
- Der Verein 425 Kultur Erkner führte den 13. Gesundheitstag unter dem Motto „Krankheit, Heilung und Wellness“ durch. Er wurde wieder gern von sehr vielen Besuchern angenommen. Von besonderem Interesse waren Vorträge zu gängigen Krankheitsbildern, wie Schulter- und

Nervenschmerzen, Schlaganfall und Hämorrhoidalleiden, und deren Therapiemöglichkeiten. Sie wurden von Chef- und Oberärzten der Krankenhäuser in Rüdersdorf und Bad Saarow gehalten.

- Der beste Elektroniker der Region kommt aus Erkner. Max Göhring hat bei der Firma Mesa Gesellschaft für Elektronik mbH in Erkner seine Ausbildung abgeschlossen und wurde im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks als bester Lehrling der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) ausgezeichnet.
- 4 300 von 11 864 Erkneranern sind 60 Jahre und älter. Deshalb organisierten Stadt und der Seniorenbeirat einen Fachtag „Alt werden in Erkner“. Es ging um Wohnen, Pflege und Betreuung. Eingeladen waren u.a. Vertreter des Pflegestützpunktes, der Wohnungsgesellschaft und der Gefas.
- Das Kunststoff- und Chemie-Kabinett (KuCK) in der Beuststraße 1 wurde 5 Jahre alt. Unter dem Motto „Von der Bakelitpresse zum modernen 3D-Drucken“ konnten Besucher beobachten, wie z.B. ein flacher Schlüsselanhänger entsteht.
- Den Mutter-Wolffen-Nachmittag im Monat März gestalteten Schüler der MORUS-Oberschule für die Gäste. Sie kochten für sie vegetarisch, also leckeres Essen auch ohne Fleisch.

April 2017

- Die Stadtverordnetenversammlung beschloss den Namenszusatz „Gerhart-Hauptmann-Stadt“ für Erkner. Er wird zukünftig auch auf den Ortseingangstafeln zu lesen sein.
- Die Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg zeichnete das Bildungszentrum Erkner mit dem „Siegel für Exzellente Ausbildungsqualität“ aus und würdigte auf diese Weise die außerordentlich gute duale Berufsausbildung des Unternehmens.
- Das Koch-Team der Morus-Oberschule Erkner gewinnt den Brandenburger EWE-Koch-Wettbewerb für Schüler. Ihr 3-Gänge-Menü „Märchendinner“ enthielt eine „Hexensuppe“, „Prinzesshähnchen aufder Erbse“ und „Schneewittchens Überraschung“. Für die Anfertigung der Gerichte haben die Schüler nur 2 Stunden Zeit.

- Der vom Heimatverein Erkner organisierte Osterbasar erfreute sich wieder vieler Besucher.
- Rund 1 000 Interessierte verzeichnete der Nachtflohmarkt mit seinen rund 70 Ständen in der Stadthalle. Er findet seit 7 Jahren jeweils im Frühjahr und Herbst statt.
- Die Feuerwehr Erkner erhielt ein neues Mehrzweckboot. Kostenpunkt: knapp 40 000 Euro. Es kann u.a. bei Bootsbränden eingesetzt werden oder bei systematischer Personensuche auf einer großen Wasserfläche. Fünf Mitglieder der Wehr sind als Bootsführer ausgebildet.
- Die Eltern-Kind-Gruppe der Evangelischen Kirchengemeinde feierte 20jähriges Bestehen.
- Der Solocellist Hans-Joachim Scheitzbach eröffnet mit befreundeten Musikern eine neue Konzertreihe in Erkner.
- Zur 19. Auflage des Spree-Treibens am Ostersonnabend, organisiert vom Schwimm- und Tauchsportverein Biber Erkner e.V., fanden sich ca. 200 Teilnehmer ein und schwammen bzw. ließen sich auf lustigen Schwimmhilfen im 8°C kalten Wasser von Neu Zittau zur Badestelle am Dämeritzsee in Erkner treiben.
- Der Heimatverein Erkner lud zum 135. Märkischen Abend ein. Dr. Marion Dammaschke referierte zum Thema „500 Jahre Reformation – Thomas Müntzer (1489-1525), der radikale Reformator“.
- Auf dem Mutter- Wolffen-Nachmittag informierte die Sozialberaterin Stefanie Siewert-Grude über das Thema „Patientenverfügung: Leiden – Krankheit – Sterben“.
- Gabriela Vierich, Mitglied des Heimatvereins, begann ihre Reihe der geführten Radtouren.

Mai 2017

- Der Kinderbauernhof Erkner, der vom gemeinnützigen Verein „Tiere für Euch“ betrieben wird, freut sich über neue Verstärkung. Mit Hilfe der Stadt konnte beim Trainings- und Schulungszentrum Fürstenwalde (TSZ) eine neue Stelle geschaffen werden. Diese gemeinnützige GmbH hat sich seit 1998 als Träger von Maßnahmen für Langzeitarbeitslose profiliert. Die Stelle ist auf 24 Monate befristet und bietet dem

Kinderbauernhof die Möglichkeit, sein Angebot zu erweitern. Die so erwirtschafteten Mehreinnahmen sollen helfen, die gestiegene Pacht bezahlen zu können.

- Seit Kurzem gibt es auch auf dem Spreewiesengelände am Lindwall für Interessenten die Möglichkeit, sich mit großen und kleinen Tieren zu beschäftigen. Der Hof „Tiere erleben in Erkner“ lädt dazu ein.
- Die Interessengemeinschaft Flakensee-Siedlung lud zu einem vom Ortschronisten Frank Retzlaff gehaltenen Vortrag mit anschließender Führung ein. Die mehr als 100 Häuser dieser Siedlung stehen auf dem Areal der Höfe 3 und 4 des ehemaligen Teerwerks.
- Die Tischtennisspieler von Chemie Erkner I wurden zum ersten Mal Kreismeister.
- 38 Elevinnen der Ballettschule “Balancé“, Sieger des Landeswettbewerbs, nehmen am 7. Bundeswettbewerb „Jugend tanzt“ teil.
- Das Carl-Bechstein-Gymnasium feierte Richtfest seines zweiten Bauabschnitts. Das Gebäude mit Unterrichts- und Verwaltungsräumen, darunter eine 500m² große Aula, soll im Sommer 2018 fertig sein.
- Das Gerhart-Hauptmann-Museum besteht seit 30 Jahren. Aus diesem Anlass haben Mitglieder der dort ansässigen Schreibwerkstatt gelungene Texte zu einem Band zusammengefasst. Er umfasst 50 Seiten und trägt den Titel „ Poesie und Prosa“.
- Die Regine-Hildebrandt-Schule Fürstenwalde/Erkner wurde durch die Unfallkasse Brandenburg mit dem Titel „Sportlichste Förderschule in der Region Frankfurt“ geehrt. Ehrengast war Marianne Buggenhagen, Medaillengewinnerin bei 7 Paralympischen Sommerspielen.
- Nach 27 Jahren schließt der Lotto-Laden in der Friedrichstraße 55. Die Inhaber Marietta und Olaf Grammerstorff haben das Rentenalter erreicht, aber leider keinen Nachfolger gefunden.
- Erkner feiert sein 25. Heimatfest. Erinnert wurde vor allem an die Eröffnung der Bahnstrecke Berlin-Frankfurt (Oder) vor 175 Jahren, mit Haltepunkt in Erkner. Sie war eine wichtige Grundlage für die industrielle Entwicklung des Ortes.
- Auf dem Mutter-Wolffen-Nachmittag in diesem Monat informierte der Imker-Verein Erkner über „Bienen-Wunder der Natur“.

- Inhaberin Marina Skowronek schließt aus gesundheitlichen Gründen nach 20 Jahren ihren „Blumenpavillon“ am Friedhof.
- In der Friedrichstraße 9 übernehmen Anja Meffert aus Schöneiche und Yvonne Kersten aus Neu Zittau mit ihrer Manufaktur Liebevoll die Räume der ehemaligen Physiotherapie Rente. Sie gründeten 2016 einen Versandhandel für Geschenke.
- Die Kunstfreunde Erkner e.V. führten ein 10tägiges Pleinair mit Künstlern aus Polen, Schottland, Südkorea und Georgien durch. Die unter dem Arbeitstitel „Brücken verbinden“ geschaffenen Kunstwerke waren anschließend im Rathaus zu besichtigen.
- Die Absolventin der Brandenburgischen Technischen Universität Claudia Pahlow forschte unter dem Titel „Historische und statistisch-konstruktive Analyse eines Baudenkmals“ zum Bau und der Nutzung des Flakenstegs im Ort. Diese Fahrrad- und Fußgängerbrücke ist seit 2006 als Baudenkmal eingetragen und gesperrt. Ein Verein unter der Leitung von Lothar Eysser kämpft seit Jahren für ihre Instandsetzung. Nicht nur Mitglieder des Vereins, auch viele andere Interessierte verfolgten die Ergebnisse der Masterarbeit von Frau Pahlow, die diese im IRS vorstellte. Im Anschluss wurde das Bündnis „Rettet unseren Flakensteg“ ins Leben gerufen.
- Das Team der Regine-Hildebrandt-Schule, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, siegte im Landesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Paralympics“ und nimmt am Bundesfinale teil.
- Zum Abschluss der Brandenburgischen Seniorenwoche fand wieder das vom Seniorenbeirat und dem Heimatverein Erkner e.V. gemeinsam organisierte Sommerfest statt.
- Trotz strömenden Regens besuchten rund 200 Musikliebende das 66. Pfingstkonzert des Männerchores „Harmonie“ im Heimatmuseum am Sonnenluch.

- Der Allgemeine Deutsche Motorsport Verband (ADMV) mit Sitz in Berlin feierte das 60. Jahr seines Bestehens im Bildungszentrum Erkner.
- Das Carl-Bechstein-Gymnasium lud zu einer viel beachteten Revue mit 14 Nummern in die Stadthalle ein. Die Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten, belegten Brötchen sowie Getränken gingen an die Organisation World Vision Deutschland. Sie unterstützt vorrangig in Form von Patenschaften Kinder in benachteiligten Ländern.
- Dr. Ziebarth erfreute die Besucher des Mutter-Wolffen-Nachmittages mit Gedichten bekannter Autoren.

Juli 2017

- Ungewöhnlich starke Regenfälle sorgten u.a. in der Unterführung am Bahnhof und in der Fürstenwalder Straße für Überflutungen. Am Bahnhof stand das Wasser bis 1,20 Meter hoch. Die Feuerwehr rückte zu 10 Einsätzen aus.
- 21 Mannschaften mit Spielern von 6 bis 60 Jahren hat der Fußballverband Erkner derzeit. Nun beklagt er einen Sachschaden von ca. 8 000 Euro. Bei einem Brand wurden u.a. zehn Trikotsätze, einige Trainingsanzüge und Kleidung für repräsentative Zwecke, Pokale und Bälle beschädigt.
- Kerstin Schaffrath, Lehrerin für Mathematik/Physik und seit 2011 Leiterin der Morus-Oberschule Erkner, geht in den Ruhestand. Nachfolger wird Fridhjof Cornelisen.
- Die American Football-Mannschaft aus Erkner, die Razorbacks, feierten ihr 25jähriges Vereinsjubiläum.
- Als erstes Wohnungsunternehmen in Ostdeutschland hat die Wohnungsgesellschaft Erkner das Umweltmanagement-System EMAS eingeführt. (Das Chemiewerk „Prefere Resins“ im Ort besitzt es bereits.) Das ist ein von den Europäischen Gemeinschaften 1993 entwickeltes Instrument für Unternehmen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Seine Umsetzung wird regelmäßig von Umweltgutachtern kontrolliert.

- Die WGE eröffnete bei einem Mieterfest im Ortsteil Neu Buchhorst einen Barfußpfad, einen eingefriedeten Parcours mit 12 Teilstrecken aus unterschiedlichen Materialien – Holz, Steine, Mulch. Dazu gehört ein Insekten-Hotel.

- An der Waldpromenade/Ecke Fuchssteig wurde ein neuer städtischer Spielplatz eröffnet. Die Initiative ging wesentlich vom Anwohnerverein „IG Flakenseesiedlung“ aus, der auch Spenden einwarb und das Projekt u. a. bei der Fanta-Spielplatz-Initiative anmeldete. Die Eröffnung wurde mit einem Fest begangen.

- Ein Golden Retriever wurde im Carl-Bechstein-Gymnasium zum offiziellen Schulhund. Ausgebildet wurde Luna von Hundehalterin und Studienrätin Karolina Schmidt. Der Einsatz des Hundes im Unterricht hilft bei der Ausprägung und Stärkung emotionaler und sozialer Kompetenzen, beim „Aufschließen“ zurückhaltender Schüler. Schulhunde werden in Brandenburg bisher vor allem in Grundschulen eingesetzt.

August 2017

- Mehr als 300 Interessierte besuchten an zwei Tagen das Angebot „Kunst in der Werkstatt“. Rolf Dieter Schiller hatte 14 Künstler verschienener Genres eingeladen und sowohl sein Grundstück in der Dämeritzstraße als auch die Metall-Werkstatt als Ausstellungs- und Begegnungsraum zur Verfügung gestellt. Live-Musik, Kaffee und Kuchen luden zusätzlich zum Verweilen ein.

- In den ersten vier Wochen nach seiner Gründung sind dem Bündnis „Rettet unseren Flakensteg“ bereits 80 Bürger aus Erkner, Berlin und anderen Orten beigetreten. Dem Bündnis geht es darum, dem Land zu verdeutlichen, dass viele Menschen hinter dem Projekt stehen. Die Hoffnung ist, auch beim Bund-Länder-Förderprogramm Aktive Stadtzentren berücksichtigt zu werden.

- Der Ex-Bundesliga-Profi und ehemalige Nationalspieler Jörg Heinrich leitet bereits zum dritten Mal in Erkner ein Fußball-Camp. 63 Kinder von

6 bis 14 Jahren nehmen mit großer Freude daran teil. Solche Camps vermitteln nicht nur neue Trainingsmethoden, sondern dienen ebenso dazu, bei bisher nicht aktiven Kindern das Interesse am Sport zu wecken.

- Ca. 900 000 Euro wurden über mehrere Jahre für die Umgestaltung und Verbesserung der Außenanlagen, des Hofbereiches und des Schulgartens auf dem Grundstück der Förderschule mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen „Am Rund“ eingesetzt.
- Die vierte Auflage des Resonanz Open Air am Jugendklub Erkner zog mehr als 500 Tanzlustige an. Organisiert wird das Spektakel von 30 jungen Leuten, die größtenteils in Erkner und Umgebung aufgewachsen sind. 12 DJs baten von 12 Uhr bis Mitternacht mit elektronischer Musik zum Tanz.

September 2017

- Aus Anlass des Tages der Einheit wurden wieder Ehrenamtler der Stadt ausgezeichnet. Darunter waren u.a. der Ortschronist Frank Retzlaff, der auch im Verein ChemieFreunde Erkner e.V. seit Jahren aktiv ist, und die Leiterin des Vereins Kunstfreunde e.V., Sigrid Riedel.
- Das Grab des 2014 verstorbenen Ehrenbürgers Dr. Bernd Rühle auf dem Erkneraner Friedhof wurde zum Ehrengrab erklärt. Eine daneben aufgestellte Tafel verweist auf Dr. Rühles Wirken.
- Die Künstler Carmen Orlet und Hugo Dietrich aus dem Nachbarort Woltersdorf gestalteten einen musikalischen Abend mit dem Titel „Liedergeschichten – Regine Hildebrandt“ und erinnerten so an die 2001 verstorbene volksnahe Brandenburger Politikerin der Nachwendezeit.
- Zu Gast bei „Mutter Wolffen“ war in diesem Monat Wolfgang Leufgen. Er zeigte einen 40minütigen Film, der an wichtige Höhepunkte in der 25jährigen Geschichte des Heimatvereins erinnerte.

- Ortsein- und -ausgangsschilder Erkners tragen seit diesem Monat den Zusatz Gerhart-Hauptmann-Stadt.
- Die Blumenhändlerin Gudrun Czapalla gibt aus gesundheitlichen Gründen ihr Geschäft in der Friedrichstraße auf. Die gelernte Landschaftsgärtnerin war 26 Jahre als Blumenhändlerin tätig.
- Der Ortsverein Karutzhöhe lud zu einem Familiensportfest ein.
- Die Tafel in Erkner öffnete zum Tag der offenen Tür. Sie wird von der Gefas betrieben und jeden Monat von etwa 800 Besuchern, vor allem von älteren Menschen und Alleinerziehenden mit Kindern, genutzt. Die Wohnungsgesellschaft Erkner übergab eine Spende.
- Triathlon, ein Wettkampf mit den Disziplinen Schwimmen, Laufen und Radfahren, hatte in Erkner eine viel beachtete Premiere. Davon zeugte u.a. die hohe Zahl der Teilnehmer: Über 1 000 waren es, darunter aus Brasilien, Frankreich, den Niederlanden, Belgien und Großbritanien. Alle waren von den Strecken und der gesamten Organisation sehr angetan, sodass die zweite Auflage in einem Jahr bereits fest eingeplant ist. Ca. 180 Helfer unterstützten die Veranstaltung.
- Traditionell wurde der Tag des offenen Denkmals in Erkner mit dem beliebten Kolonistenfest begangen. Die Autobahnmeisterei Erkner präsentierte ihre historische Sammlung zur Autobahngeschichte.
- Auf der Brache an der Ladestraße wurde eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg erfolgreich gesprengt.
- Der Kinderbauernhof in Erkner feierte Sommerfest. Mithilfe des privaten Sponsors Dr. Rainer Wenkel konnte die Analemmatische Sonnenuhr, die früher auf dem Kirchvorplatz stand, aufgefrischt und wieder aufgestellt werden. Bei dieser Art Uhr dient der ausgestreckte Arm einer Person als Zeiger.
- Der Verein „Kunst für uns“ organisierte in der Scheune des Heimatmuseums am Sonnenluch eine Kindergalerie mit Werken von Grundschülern. Die Ausstellung hatte das Thema „Unterwegssein“.

Oktober 2017

- Der Heimatverein veröffentlichte das 23. „Erkneraner Heft“. Es trägt den Titel „Die Geschichte des ‚Moellerschen Hause‘ in der Friedrichstraße 53a in Erkner – Leben und Schicksal seiner Bewohner und Mieter“. Verfasst wurde es vom Urenkel des Erbauers Dr. Carl Moeller, dem Veterinär Dr. Rolf Röschke.
- Die Wohnungsgesellschaft Erkner beginnt mit dem Bau eines neuen Wohn- und Geschäftshauses in der Friedrichstraße neben dem Kino. Das viergeschossige Gebäude soll ein grünes Vorzeigeprojekt werden, hat Erdwärme-Heizung und eine Solaranlage auf dem Dach.
- Das Bildungszentrum Erkner zeigte eine Bilderausstellung mit Werken des ehemaligen Ministers für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg, Hartmut Meyer.
- Wegen eines schweren Sturms wurde im Raum Erkner der Nahverkehr stark beeinträchtigt. Richtung Rahnsdorf, Schöneiche und Gosen-Neuzittau beschädigten mehrere umgestürzte Bäume Oberleitungen. Zeitweise mussten Straßen gesperrt werden, Züge fielen aus.
- In Erkner wurde ein Feuerwehr-Förder-Verein gegründet. Er soll es ermöglichen, mehr Bürger und Unternehmen in die Unterstützung der Wehr einzubinden. Als Vorsitzender wurde Martin Leuchtenberger gewählt.
- Der Heimatverein Erkner lud zum 136. Märkischen Abend ein. Der Leiter der Autobahnmeisterei Erkner sprach über Entwicklung und Aufgaben der „Autobahnmeisterei gestern und heute“.
- Bei „Mutter Wolffen“ war die Heilpraktikerin Angelika Fehse zu Gast. Sie informierte die Gäste über Möglichkeiten der chinesischen Medizin und die Notwendigkeit, seinen Darm gesund zu halten, als eine der Grundlagen für ein gesundes Leben.

November 2017

- Ein Mitarbeiter des Heimatvereins Erkner wurde bei der Verpuffung von Teilen einer Brandbombe auf dem Museumshof in der Heinrich-Heine-Straße verletzt. Der Knall war in den umliegenden Straßen zu hören

gewesen. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes entfernte die Bombenreste und untersuchte das Museumsgelände.

- Nunmehr schon zum sechsten Mal luden die Erkner Razerbacks zum Tanzspektakel in die Stadthalle. 14 Teams mit rund 350 Teilnehmern nahmen die Einladung gern an. Sie kommen von verschiedenen Vereinen und Tanzschulen.
- Der Verein Ferienland Erkner feierte sein 25jähriges Jubiläum. Ca. 50 Mitglieder engagieren sich dafür, dass Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen in den Schulferien erlebnisreiche Tage im In- und Ausland verbringen können. Die Erfolgsbilanz ist enorm: 8118 Kinder und Jugendliche hatten Spaß in 147 Ferienlagern an 17 Orten in sieben Ländern mit 1426 Betreuern.
- Das Gerhart-Hauptmann-Museum feierte seinen 30. Geburtstag u.a. mit einer Ausstellung über seine Geschichte. Auch die Gerhart-Hauptmann-Tage vom 10. bis 25. November griffen in diesem Jahr dieses Thema auf. Sie erfreuten die Besucher u.a. mit einem Cello-Konzert, einer musikalischen Lesung aus Kurt Tucholskys Feuilletons, Gedichten und Chansons, mit einem Konzert des estnischen Baritons Urmas Pevgonen und mit der musikalischen Lesung „Levins Mühle“ von Johannes Bobrowski. Als Gast konnte in diesem Jahr Harriet Hauptmann, die Ururenkelin Gerhart Hauptmanns begrüßt werden.
- Zum ersten Mal wurden durch die Stadt und das Netzwerk Gesunde Kinder die im Jahr 2017 geborenen Kinder begrüßt. Bis November waren es in Erkneraner Familien 86. Das sind schon 14 Babys mehr als im gesamten Jahr 2016. Die Baby-Begrüßung im Eltern-Kind-Zentrum soll zukünftig zweimal im Jahr stattfinden.
- 80 Aussteller erfreuten interessierte Besucher mit ihren Angeboten beim nun schon traditionellen Nachtflohmarkt in der Stadthalle.
- Der Verein Kunstfreunde Erkner e.V. verlieh wieder den Erkneraner Jugendkunstpreis. Die überwiegende Mehrzahl der eingereichten Arbeiten von Jugendlichen zwischen 14 und 26 Jahren kam aus dem Bereich der Bildenden und Angewandten Kunst.

Dezember 2017

- Die Autowerkstatt von Hans-Jürgen Minning schließt nach 62jährigem Betrieb. Ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden.
- Der Dezember brachte in Erkner wieder vielfältig Möglichkeiten, vorweihnachtliche Stimmung in schöner Atmosphäre zu genießen: Der Heimatverein Erkner e.V. lud bereits Freitag vor dem ersten Advent auf den Museumshof am Sonnenhof zum vorweihnachtlichen Markt ein. Einen Tag später begann das zweitägige Lichterfest. Kurzweilige und schöne Stunden konnte man beim traditionellen Markt im Bildungszentrum in der Seestraße erleben, der zum dritten Advent durchgeführt wurde. Lichterketten in den Bäumen und auf Häusern in der Friedrichstraße ließen den gesamten Monat über eine angenehme Atmosphäre entstehen. Der Verein 425 Kultur Erkner sagte mit einer Matinee im Bürgersaal Dankeschön für ein tolles Jahr.

Kümmels Anzeiger

Neues soziales Angebot der GefAS - „Mobile Tafelversorgung"

TAG UND NACHT TAXI

Hurtigruten 2010

Märkische Oderzeitung

Zeittafel Erkner 2017

Es geschah

vor . . . . Jahren

439 bis 316 Als erste Erkneraner werden am 28. Januar 1579 im Rüdersdorfer Kirchenbuch Hans der Fischer im Arckenow und seine Tochter Maria urkundlich erwähnt. Des Weiteren werden bis anno 1702 fünf Fischer, vier Heydeläufer, ein Holzhauer und ein Ziegelstreicher in dem Gebiet registriert.

300 Johann Friedrich Pfeiffer (1717/18-87) wird in Berlin geboren. Er legt im Auftrag des Königs über 100 Dörfer und Siedlungen in der Kurmark an, darunter 1748 auf dem Buchhorst (heute OT Neuseeland).

270 Im Zuge der friderizianischen Binnenkolonisation werden 1748 u.a. drei Pfälzer Bauernfamilien als Kolonisten „auf dem Buchhorst“ (heute Neuseeland) angesiedelt.

255 Mit dem „Schiffer und Eigentümer“ Rengel und seiner Tochter werden 1763 im Rüdersdorfer Kirchenbuch Angehörige der ersten nachweisbaren Schifferfamilie Erkners genannt. Rund 150 Jahre leben viele Familien Erkners von der Schifffahrt.

205 Als Verwaltungseinheit im Amt Rüdersdorf umfasste die „Gemeinde im I. Heidedistrict“ seit 1813 die Wohnplätze Erkner, Neu Buchhorst, Woltersdorfer Schleuse, Hohenbinde, Jägerbude, Alte Hausstelle, Schönschornstein.

180 Der Ökonom Adolph Beust erwirbt 1838 das 1752 angelegte Seidenbauetablissement, das weite Teile des heutigen Stadtzentrums umfasst.

175 Mit der ersten Vergnügungsfahrt von Berlin bis nach Erkner am 28. Mai 1843 beginnt Erkners Entwicklung als Ausflugsort und Sommerfrische. Kostengünstige Sonderzüge bringen in jedem Sommer tausende Berliner

hierher. Besonders Gaststätten, Hausbesitzer, Fuhrunternehmer und Schiffer entdecken den „Fremdenverkehr“ für sich.

170 Hermann Spindler, der sich u.a. als Gemeindevertreter sowie Gründer mehrerer Vereine und der Freiwilligen Feuerwehr in Erkner verdient gemacht hat, wird 1848 in Berlin geboren.

165 Der evangelische Gottesdienst wird 1853 von Woltersdorf in das Bahnhofsgebäude Erkner verlegt.
1853 gründete Carl Bechstein (1826-1900) in Berlin eine Klavierfabrik, deren Erzeugnisse internationales Ansehen genießen. In Erkner unterhielt er spätestens ab 1872 einen Sommersitz und förderte den Kirchenbau.

155 Mit der Parzellierung des ehemaligen Seidenbauetablissements schafft Beust ab 1863 bauliche Grundlagen für die Entstehung des Ortszentrums an der Friedrichstraße. – Erkner erhält 1863 den ersten eigenen Friedhof, neben dem 1854 errichteten ersten Schulhaus an der jetzigen Neu Zittauer Straße. – Im November 1863 im belgischen Gent geboren, erfindet 1907 der Chemiker Leo H. Baekeland den ersten industriell produzierten Kunststoff Bakelit.

140 Auf den Gewässern um Erkner beginnt 1878 die regelmäßige Personenschifffahrt.

130 Zwölf „historische“ Straßen erhalten 1888 ihren offiziellen Namen; u.a. die Friedrich-, Bahnhof- und Beuststraße. – Gerhart Hauptmann stellt 1888 in Erkner sein Lyrikbändchen „Das bunte Buch“ zusammen und veröffentlicht nach „Fasching“ als zweite Novelle „Bahnwärter Thiel“.

125 Von Gerhart Hauptmann erscheint 1893 die Diebskomödie „Der Biberpelz“, die an die Erknerzeit 1885-89 erinnert. – 1893 werden in der Friedrichstraße eine Apotheke und in der Schule eine Volksbibliothek etabliert.

115 Dem Bevölkerungszuwachs auf rund 3.000 Einwohner wird 1903 mit dem Neubau der Volksschule entsprochen (2016 für den Erweiterungsbau des Gymnasiums abgerissen). – Eine Gasanstalt in der Flakenstraße verbessert die Energieversorgung in Erkner und

Hessenwinkel. – Die Bebauung des Ortsteils Neuseeland wird seit 1903 durch die neu angelegte Seestraße und eine Brücke über den Bretterschen Graben erleichtert. – Julius Rütgers, der 1861 am Flakenfließ die „Theerproductenfabrik“ errichtete, stirbt 73-jährig am 6. September 1903.

105 Das Wasserwerk ersetzt 1913 viele Brunnen. – Die „Höhere Mädchen- und Knabenschule“ kann einen kommunalen Neubau in der heutigen Walter-Smolka-Str. beziehen. – Die Teerwerker streiken 1913 für höhere Löhne.

100 Im November 1918 endet der Erste Weltkrieg, in dem mindestens 158 Männer aus Erkner gefallen sind. – Nach der Novemberrevolution wird im Teerwerk ein Betriebsrat gewählt. – Der Bildhauer und Grafiker Waldemar Grzimek, der lange Zeit in Schönschornstein lebte, wurde am 5. Dezember 1918 in Rastenburg geboren; er starb 1984.

90 Seit 1928 ist Erkner eine Endstation der elektrischen Berliner S-Bahn. – Das Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges wird eingeweiht. – Der Erkneraner Radsportler Walter Sawall (1899- 1953) wird 1928 Weltmeister im Steherrennen. – Als Stummfilm wird Hauptmanns „Der Biberpelz“ 1928 erstmals verfilmt.

85 Die NSDAP und ihre Organisationen übernehmen 1933 auch in Erkner die Macht. Politische Gegner und jüdische Bürger werden systematisch verfolgt.

80 Mit einer Festsitzung wird am 17. Mai 1938 die ehemalige Bechstein-Villa als Rathaus der Gemeinde Erkner eingeweiht. – Zu den Kriegsvorbereitungen gehört 1938 der Aufbau eines Zweigbetriebes der Schweinfurter Kugellagerfabrik an der Berliner Straße. In Karutzhöhe und Neuseeland entstehen Werkswohnungen. Die Einwohnerzahl Erkners wächst von 8024 (1938) auf 9185 im Jahr 1941. – Mit der Pogromnacht vom 9. zum 10. November 1938 wird auch in Erkner die Verfolgung jüdischer Bürger erneut verschärft.

75 In der Nacht zum 24. Dezember 1943 verursacht der erste Angriff britischer Bomber auf Erkner überwiegen Brandschäden.

70 Erst 1948 beginnen vor allem viele „Trümmerfrauen“ mit der systematischen Beseitigung der am 8. März 1944 durch amerikanische Bomben angerichteten schweren Schäden; die Abrisssteine werden für Neubauerngehöfte abtransportiert. – Der seit April 1945 unterbrochene elektrische S-Bahn-Verkehr kommt wieder in Gang. – Die Bakelitefabrik geht 1948 in Volkseigentum über (VEB Plasta; jetzt Prefere Resins). – Ein Brand vernichtet die Verwaltungsbaracke im Rathauspark.

65 In die dramatischen Ereignisse um den 17. Juni 1953 werden insbesondere Erkneraner, die in Berlin arbeiten, einbezogen. – Die 1953 fertiggestellte Straßenbrücke über das Flakenfließ ersetzt die seit April 1945 genutzte Notbrücke. – Am Rande der „Barackenstadt Erkner“ entstehen in der Woltersdorfer Landstraße die ersten neuen Wohnblöcke.

60 Ab 1958 weckt der Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden – Mach mit!“ auch in Erkner außerplanmäßig Leistungsreserven. – Mit einem Festgottesdienst wird am 4. Mai 1958 die wiederaufgebaute Genezarethkirche eingeweiht. – Im ehemaligen Kurpark errichtet die Arbeiter- Wohnungsbau-Genossenschaft dreigeschossige Blöcke. – Tischler gründen die erste Erkneraner PGH „Neuer Weg“ in der Seestr. – In der früheren Lassenschen Villa lädt seit 1958 ein Gerhart Hauptmann- Gedenkzimmer zum Besuch ein.

55 Die Sarbocksche Villa am Dämeritzsee wird 1963 zum Jugendklubhaus umfunktioniert.

50 Am 15. April 1968 wird das Ambulatorium eröffnet. Zunächst zwei Ärzte halten im Warmbad Hessenwinkler Str. Sprechstunden. – Am 25. Oktober 1968 gründet sich der Frauenchor Erkner.

40 Nach längerer Vorbereitung entstehen ab 1978 – im Zusammenhang mit der Profilierung Ostberlins als Hauptstadt der DDR – in Erkner-Mitte und im früheren Kurpark in Plattenbaumontage sechsgeschossige Wohnkomplexe; sie werden ergänzt durch zwei Kaufhallen, drei Schulen, drei Turnhallen, vier Kindereinrichtungen und eine Poliklinik. Die Einwohnerzahl Erkners erhöht sich von 8.600 auf fast 13.000.

35 1983 wird nahe der Flakenfließbrücke die Kommissionsgaststätte

„Parkcafé“ eröffnet. – Erkner wird Ende 1983 mit 12.913 Einwohnern zur größten Landgemeinde der DDR (bis 1987 vor Rüdersdorf, Kleinmachnow und Neuenhagen).

30 Der Zweckverband Erholungswesen „Grünheider Seenkette“, dem Erkner angehört, betreut in der Saison 1988 u.a. über 30.000 Campingurlauber, besonders aus südlichen Bezirken.

25 Das ehemalige Kugellager-Gelände wird seit 1993 als Gewerbegebiet erschlossen. – Der Rock’n‘Roll-Club „The Challengers“ gründet sich im April. – Nach über 130 Jahren Teerverarbeitung in Erkner wird am 30. Juni die Produktion endgültig eingestellt. – Am alten Schulstandort Neu Zittauer Straße etabliert der Landkreis ein Gymnasium (seit 2001 „Carl-Bechstein-Gymnasium“). – Eine moderne Feuer- und Rettungswache entsteht in der Straße Am Kurpark. – Im Juni findet das erste Heimatfest statt. – Nach dem Zweiten Weltkrieg in Karl-Marx-Straße umbenannt, erhält die „historische“ Friedrichstraße ihren Namen zurück. – Im neuen Wappen symbolisiert ein stilisierter Maulbeerbaum die Überlebenskraft des Ortes.

20 Seit dem 24. Mai 1998, 8.27 Uhr, hält der Regionalexpress RE 1 auch in Erkner (zunächst nur stündlich). – Als erste Gemeinde im Bundesland Brandenburg erhält Erkner am 6. Juni 1998 Stadtrecht¸ die 117. Stadt in Brandenburg zählt ca. 12.150 Einwohner. – In der Denkmalsliste des Kreises sind für Erkner enthalten: Gerhart Hauptmann- und Heimatmuseum, ehemaliges Bakelitewerk Flakenstraße, sowjetisches Ehrenmal. – Nach 14-monatiger Bauzeit wird am 22. August auf dem früheren Teerwerk-Gelände die Erkneraner Stadthalle feierlich eingeweiht. – Der Verein „Tiere für Euch e.V.“ eröffnet im Mai neben dem Heim Gottesschutz den Kinder-Bauernhof.

15 Dr. Bernd Rühle (1932-2014) wird 2003 zum ersten Ehrenbürger der Stadt Erkner ernannt.
– Bahnprojekte erfordern den Bau einer zweiten Straßenbrücke über das Flakenfließ. Gegen eine mögliche Streckenführung formiert sich in der Flaken- und Breitscheidstraße Widerstand. – Beim Erkneraner Heimatfest wird Bürgermeister Marek Zdunek aus Goluchów Ehrenmitglied des Heimatvereins. Beim Gegenbesuch im Juni ernennen die polnischen Partner Altbürgermeister Joachim Schulze zum Ehrenbürger.

– Nach fünfmonatiger Bauzeit beziehen 58 Kinder im August die „Kita am Kirchturm“; das gesamte „oikos“-Objekt wird am Reformationstag eingeweiht. – Am 16. Dezember gründet sich der Freundeskreis Chemie-Museum Erkner, seit 2012 ChemieFreunde Erkner e.V.

10 Zum 10-jährigen Jubiläum der Stadtrechtsverleihung wird am 18. Mai 2008 die Museumsscheune am Sonnenluch, die unter der Regie des Heimatvereins Erkner rekonstruiert wurde, der Öffentlichkeit übergeben. – Auf drei Wegen des Erinnerns an verfolgte jüdische Mitbürger und an die Pogromnacht 1938 vereinen sich mehr als 100 Erkneraner an der zentralen Gedenkstätte.

5 Der erste Hauptmann-Tag findet am 8. Juni 2013 in Erkner statt. – Susanne Branding wird im September Nachfolgerin von Achim Wegeleben als Geschäftsführerin der Wohnungsgesellschaft Erkner. – Das Erkneraner Sportzentrums wird im September feierlich eröffnet. – Die Chemiefreunde Erkner enthüllen im November aus Anlass seines 150. Geburtstages gegenüber dem Bahnhof eine Tafel für Leo H. Baekeland, Erfinder des ersten duroplastischen Kunststoffs.

Quelle: Historisches StadtArchiv Erkner

Zusammengestellt von Heinz W. Schulz, überarbeitet und ergänzt von Frank Retzlaff

Herzlichen Glückwunsch zum besonderen Geburtstag 2018 !

Heinzdieter	Schmidt	am 04. Januar	80 Jahre
Sieglinde	Hannemann	am 21. Januar	75 Jahre
Sigrid	Riedel	am 07. Februar	75 Jahre
Edda	Schulze	am 12. Februar	75 Jahre
Dora	Minning	am 16. Mai	95 Jahre
Marianne	Wimberger	am 19. Mai	80 Jahre
Wilma	Otto	am 08. Juni	90 Jahre
Ruth	Elsner	am 23. März	85 Jahre
Gabriela	Vierich	am 01. Juli	65 Jahre
Ute	Catholy	am 15. Juli	60 Jahre
Ingeborg	Hauptmann	am 28. Juli	95 Jahre
Ingrid	Fritzwanker	am 13. August	80 Jahre
Marina	Raffel	am 17. August	65 Jahre
Ilse	Weiß	am 30. August	90 Jahre
Andreas	Horn	am 07. September	60 Jahre
Frank	Retzlaff	am 06. November	60 Jahre
Helga	Kimmritz	am 28. November	90 Jahre
Christa	Matthiä	am 29. November	85 Jahre

Unsere Schriftenreihe „Erkneraner Hefte“

Seit 1999 gab der Heimatverein Erkner e.V. folgende 23 Titel heraus:

Nr. 1: Dr. Horst Präkel, Pfälzer Kolonisten auf dem Buchhorst und das Seidenbauetablissement in Erkner

Nr. 2: Dr. Bernd Rühle, 8. März 1944 – das Ende des alten Erkner

Nr. 3: Dr. Bernd Rühle, Carl Bechstein (1826-1900) Über Leben und Lebenswerk eines großen Klavierbauers und seine Spuren in Erkner

Nr. 4: Frank Retzlaff, Schuben – Staken – Steenekieper. Zur Geschichte der Lastschifffahrt um Erkner

Nr. 5: Rundgänge durch Erkner um 1900 - aus dem „Allgemeinen Anzeiger“ 1936-1940, zusammengestellt von Dr. Bernd Rühle

Nr. 6: Dr. Gerd Collin, Julius Rütgers und Erkner

Nr. 7: Andreas Stoye-Balk, Bildung und Schule in Erkner – zwischen Schiefertafel und Laptop

Nr. 8: Dr. Jürgen Daube/Dr. Wolfgang Mattke, Zur Geschichte der Post in Erkner

Nr. 9: Dr. Gerd Collin, Leo Hendrik Baekeland und das/(die) Bakelit(e)

Nr. 10: Reinhard und Cornelia Peschke, Ein Haus voll Glorie – 75 Jahre katholische Kirche Erkner

Nr. 11: Stefan Rohlfs, Erkner im Leben und Werk Gerhart Hauptmanns

Nr. 12: Dr. Horst Präkel, Jüdische Schicksale in Erkner 1933-1945

Nr. 13: Dietlinde und Hartmut Stange, Karutzhöhe – eine Waldsiedlung am Rande

Nr. 15: Evangelische Genezareth-Kirchengemeinde Erkner, Werft Eure Netze aus

Nr. 16: Heimatverein Erkner e.V., Der Heimatverein Erkner, Einheit in der Vielfalt

Nr. 17: Dr. Bernd Rühle/Anne-Kathrin Doerfer, Persönlichkeiten in und für Erkner/Biografische Skizzen

Nr. 18: Rudi Leikies, 93 Jahre Bahnhofsiedlung Erkner

Nr. 19: Hans Hoffmann, Das bürgerliche Engagement des Klempnermeisters Hermann Spindler in Erkner in den Jahren 1875 - 1922

Nr. 20: Dr. Bernd Rühle, Entstehung und Wirksamkeit der Gerhart-Hauptmann-Gedenkstätte

Nr. 21: Frank Retzlaff, Max Weger (1869 - 1944) „Vater der Bakelite Gesellschaft“

Nr. 22: Dr. Elisabeth Stoye-Balk, Die Dichterin Helga M. Novak - Erkners verlorene und heimgekehrte Tochter

Nr. 23: Rolf Röschke, Die Geschichte des „Moellerschen Hauses“ in der Friedrichstraße 53a in Erkner

Zur Ergänzung empfehlen sich u.a. die Bildbände „Erkner in alten Ansichten“ (I und II),

Der Heimatverein Erkner lädt ein: Tipps für 2018

Im **Heimatmuseum Erkner**, Heinrich-Heine-Straße 17/18

Telefon 03362/22452; Fax 03362/888232
E-Mail hv-erkner@t-online.de
Internet www.heimatverein-erkner.de

werden Besucher mittwochs, sonnabends und sonntags 13-17 Uhr erwartet;
Gruppenführungen nach Vereinbarung;
Bürozeiten: Die und Mitt 10-13 Uhr, Fr 10-11 Uhr.

Wer im **Heimatmuseum** mitmachen möchte, melde sich bitte telefonisch oder komme dienstags 10 Uhr auf den Museumshof. Dort ist auch die Sprechstunde des Vorstandes.

Der **137. Märkische Abend** findet am 19. April um 19 Uhr in der Museumsscheune statt. Zum **138. Märkischen Abend** wird am 18. Oktober eingeladen.

Die im Jahr 2012 begonnene Veranstaltungsreihe zur Erinnerung an die **„Erste urkundliche Erwähnung Erkners"** wird am 27. Januar 15 Uhr im Kuhstall fortgesetzt.

Am **8. März** gedenken wir der Opfer des Bombenangriffs 1944.

Nachfolgende Veranstaltungen finden auf dem **Museumshof** statt.

Osterbasar mit „Cafe Biberpelz" am 24. März 11-16 Uhr.

Der **Internationale Museumstag** wird am 13. Mai begangen.

Das **traditionelle Pfingstkonzert** beginnt am 20. Mai um 9 Uhr.

Das **12. gemeinsame Sommerfest** mit dem Seniorenbeirat findet am 16. Juni von 13-18 Uhr statt.

Der **Tag des offenen Denkmals** wird am 09. September von 11-17 Uhr mit dem **Kolonistenfest** verbunden. Das „Cafe Biberpelz" hat geöffnet.

Der **Weihnachtliche Markt** findet am 30. November statt.

Beim **Heimatfest** vom 01. Juni – 03. Juni beteiligt sich der Heimatverein Erkner unter Federführung der Kostümgruppe am Festumzug.

Am 16. September findet um 11 Uhr auf dem Friedhof Erkner eine Führung unter Leitung von Georg Petrick statt.

Nähere Einzelheiten, erforderliche Änderungen oder sonstige aktuelle Veranstaltungstipps veröffentlichen wir in der Lokalpresse, im Internet unter www.heimatverein-erkner.de und mit Aushängen.

Vorstand des Heimatvereins Erkner e. V.

Wegweiser durch das Heimatmuseum Erkner

Auf dem Museumshof am Sonnenluch betreten wir den Haupteingang des **Kolonistenhauses** mit Kassenraum und Souvenirstand. Rechterhand befinden sich die Ausstellungskomplexe: Zur regionalen Ur- und Frühgeschichte – Erste Erwähnung Erkners – Die alte Poststraße – Hohenbinde, Jägerbude, Schönschornstein; rechts daneben: Die schwarze Küche, alte Küchengeräte, daneben: Vereins- und Trauungszimmer. Links neben dem Haupteingang: Die Friderizianische Binnenkolonisation – Erkner als Schifferstandort –links daneben: Erkner um die Jahrhundertwende; daneben: Erste Hälfte des 20. Jahrhunderts – NS-Zeit und Krieg, die Zerstörung Erkners – Kriegsende und Neubeginn, die Jahre nach 1945 – 1990

Museumsscheune mit Dauerausstellung zur Stadt- und Industriegeschichte (besonders der Chemieindustrie); Sonderausstellungen, Veranstaltungen, Beratungen

Im Nebengebäude: **Kuhstall** – für Veranstaltungen, Beratungen, Sonderausstellungen; behindertengerecht!

Außenfläche: traditionelle Landwirtschaftsgeräte; Kräutergarten; Streuobstwiese mit herkömmlichen Obstsorten; Backofen; Veranstaltungsfläche

Nach der Gebührensatzung gelten folgende **Eintrittspreise**: pro Erwachsener 1,30 Euro; ermäßigt 0,80 Euro (Schüler, Studenten, Rentner, Schwerbeschädigte, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger); Gruppen ab 10 Personen (einschl. Schulklassen) 0,50 Euro pro Person. Für Führungen und Veranstaltungen sind individuelle Festlegungen zu treffen.

Die grüne Mitgliedskarte des Heimatvereins berechtigt zum freien Eintritt im

Werden auch Sie Mitglied im Heimatverein !

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit den Beitritt zum „Heimatverein Erkner“ e.V.

Name, Vorname:.....Beitritt ab:.....

Geburtsdatum:.....Telefon:.....

Adresse:.....

Email-Adresse:.....

Als Jahresbeitrag sind 30 Euro zu zahlen.

Meine Interessen liegen auf folgenden Gebieten:

☐ Heimatmuseum/Stadtgeschichte ☐ Öffentlichkeitsarbeit

☐ Museumsgarten ☐ Kultur und Veranstaltungen

☐ Kreativgruppe ☐ Kostümgruppe

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

(Ort).....,(Datum)..... Unterschrift:.....

Heimatblatt Nummer 36

Redaktionsschluss: 18. Januar 2018
Redaktionsgruppe: Joachim Schulze, Heidi Otto, Dr. Elisabeth Stoye-Balk, Frank Retzlaff, Christian Gloeckner

Herausgeber: Vorstand des Heimatvereins Erkner e.V., Heinrich-Heine-Straße 17/18 (Heimatmuseum),
15537 Erkner; Tel. 03362/22452, Fax 03362/888232
E-mail: hv-erkner@t-online.de
Internet: www.heimatverein-erkner.de

Bank: Sparkasse Oder Spree IBAN DE60 17055050 3604944464